



**Die KL.digital GmbH**

**und das Programm**

**Herzlich digitale**

**Stadt Kaiserslautern**

# Historie

## und Ziele

Das Programm „herzlich digitale Stadt Kaiserslautern“ ist 2017 im BITKOM-Wettbewerb „Digitale Stadt“ entstanden. Kaiserslautern zog in die Finalrunde des Wettbewerbs als eine der besten fünf Städte Deutschlands ein.

Wesentliche Erfolgsfaktoren waren die seit vielen Jahren aufgebauten Kompetenzen im Bereich Digitale Transformation in Wissenschaft und Praxis, die Unterstützung durch Stadtverwaltung und Kommunalpolitik sowie die Förderung durch das Ministerium des Innern und für Sport aus dem Bereich der Kommunalentwicklung und die enorme Unterstützung der Bevölkerung.

Das Ziel des Programms ist es, die Stadt Kaiserslautern als Vorreiter der Digitalen Transformation in allen relevanten Bereichen zu etablieren. Dies wird in der Digitalstrategie des Landes Rheinland-Pfalz näher beschrieben: „Die Landesregierung fördert [...] den Ausbau von Kaiserslautern zu einer digitalen Modellstadt für Rheinland-Pfalz.“

Hier werden die Vernetzung der Systeme in allen Bereichen der Stadt erreicht, neue Technologien praxisnah getestet und langfristige Smart-City-Lösungen eingeführt.

Es werden gemeinsam mit den lokalen Akteuren vielfältige Projekte auf den Weg gebracht, Netzwerke aufgebaut und mit dem Slogan ‚herzlich digitale Stadt‘ eine politische Leitlinie für den

Umgang mit der Digitalisierung skizziert. Die Lösungen sollen allen Kommunen zur Verfügung stehen und alle wesentlichen Aspekte der Digitalisierung in Städten beleuchten.“

Dabei soll die Digitalisierung aber nicht als Selbstzweck vorangetrieben werden. Es sollen sowohl die Lebensqualität der Bürger verbessert als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen positiv beeinflusst werden. Zukunftsträchtige Digitalisierungsprojekte sollen in der Stadt Kaiserslautern etabliert werden, die

- > **einen klaren Nutzen für die Stadt Kaiserslautern (Bürger, Firmen, Standort/ Raumentwicklung, Stadtverwaltung...) erzeugen,**
- > **langfristig wirtschaftlich tragfähig sind**
- > **die Akzeptanz der Bevölkerung haben und**
- > **in Abstimmung mit dem Leitbild der Stadt umgesetzt werden.**



**UNSER LAUTERN  
HERZLICH DIGITAL**

# Entscheidungen

## über Aktivitäten

Entscheidungen innerhalb des Programms und über

- > **die Aufnahme von Projekten unter den Schirm des Programms „herzlich digitale Stadt Kaiserslautern“ (per Antragsformular)**
- > **sowie die Initiierung neuer Projekte (Umsetzungs- und Forschungsprojekte) aus den zur Verfügung stehenden Fördermitteln**

trifft der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern, der durch CDO und CUO unterstützt und den Steuerkreis beraten wird.

Der Gesamtprozess wird durch einen Beirat regionaler Interessenten begleitet.

In der Regel werden Projekte zur weiteren Begleitung an die „KL.digital GmbH“ übergeben.

Die „KL.digital GmbH“ wird durch einen Aufsichtsrat kontrolliert. Sofern die Finanzierung der Projekte aus Fördermitteln des Landes ganz oder teilweise erfolgt, werden diese in die Digitalisierungsstrategie des Landes eingebunden und mit dem zuständigen Ressort abgestimmt.



# Durchführung

## von Projekten

Die Koordination, Begleitung und – soweit sinnvoll – auch die Umsetzung von Projekten obliegt der „KL.digital GmbH“, die eigens zu diesem Zweck gegründet worden ist.

Die „KL.digital GmbH“ führt Projekte im Regelfall nicht selbst durch, sondern organisiert deren Umsetzung gemeinsam mit weiteren Partnern.

Dies können insbesondere die vor Ort ansässigen Wissenschaftseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen, die Stadtverwaltung sowie sonstige zivilgesellschaftliche Akteure sein.

Die „KL.digital GmbH“ hat die Aufgaben

- > **Projekte zu organisieren und zu begleiten,**
- > **Projekte ggf. auch zu unterstützen (durch Eigenmittel des Programms oder gemeinsam beantragte öffentliche Projekte) und**
- > **Projekte unter dem Schirm „Herzlich digitale Stadt Kaiserslautern“ zu vermarkten.**

# Einbettung in die Standortstruktur

Die „KL.digital GmbH“ soll Projekte initiieren, Kooperationspartner im Sinne von Projektteams zusammenführen, Projekte organisieren und begleiten, aber im Regelfall nicht oder nur in geringem Umfang selbst durchführen.

Das Ziel ist vielmehr, die am Standort vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen einzubinden. Dazu wird auf bereits vorhandene Netzwerke zurückgegriffen.

Wissenschaftseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen der Region haben sich zur „Science & Innovation Alliance Kaiserslautern (SIAK)“ zusammengeschlossen, mit dem Ziel, neben den direkten an die jeweiligen Einrichtungen angebotenen Projekten insbesondere übergreifende Themen zu adressieren.

Dies wird durch die Geschäftsstelle der SIAK koordiniert und unterstützt. Vor Ort sind Wissenschaftseinrichtungen vorhanden, die über eine sehr hohe nationale und internationale Sichtbarkeit im Digitalisierungsbereich verfügen.



Im engeren Sinne sind dies neben der Technischen Universität Kaiserslautern und der Hochschule Kaiserslautern,

- > **das Deutsche Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz (DFKI),**
- > **das Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE),**
- > **das Fraunhofer Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM),**
- > **das Max-Planck-Institut für Softwaresysteme,**
- > **sowie zahlreiche Institute, die Anwendungspartner der Digitalisierung sind.**

Diese Einrichtungen verfügen über etablierte Themenschwerpunkte und Technologiekompetenzen im Digitalisierungsbereich, die auch im Rahmen des Programms „herzlich digitale Stadt Kaiserslautern“ genutzt werden sollen. Darüber hinaus hat die Stadtverwaltung Kaiserslautern bereits heute zahlreiche Dienstleistungsangebote digitalisiert und ist auf der Grundlage des Leitbilds zur herzlich digitalen Stadt wesentlicher Bestandteil des Programms.

Auf dieser Grundlage, den Kontakten aus dem BITKOM-Wettbewerb und den Erkenntnissen der herzlich digitalen Stadt beabsichtigt Kaiserslautern ein Netzwerk digitaler Städte zu initiieren und zu pflegen.

# Fazit und Zukunftspotential

Besondere Merkmale des Programms „herzlich digitale Stadt Kaiserslautern“ sind

- > **Fokus auf den Nutzen für die Menschen in Stadt und Region,**
- > **breite aktive Mitarbeit und Einbindung der Bürger,**
- > **breite technologische Basis durch Nutzung der vorhandenen Wissenschaftseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und der Stadtverwaltung,**
- > **Unterstützung durch Stadtvorstand, Stadtrat und Landesregierung sowie**
- > **Integration in die Raumentwicklung.**

Kaiserslautern hat sich im Verlauf mehrerer Jahrzehnte in der Digitalisierung eine gute Position erarbeitet. Im Rahmen des Programms „Herzlich-Digitale Stadt KL“ soll die digitale Transformation unter Nutzung des vorhandenen Netzwerks und dessen weiterem Ausbau konsequent zum Wohle der Menschen genutzt werden, um die Stadt und Region Kaiserslautern für zukünftige Herausforderungen zu wappnen.

#### **Autoren**

Dr. Klaus Weichel (Oberbürgermeister Stadt Kaiserslautern), Prof. Dr. Dieter Rombach (Chief Digital Officer), Prof. Dr. Gerhard Steinebach (Chief Urban Officer), Prof. Dr. Helmut J. Schmitt (Präsident TU Kaiserslautern), Prof. Dr. Peter Liggesmeyer (Institutsleiter Fraunhofer IESE), Arndt Pötzsch-Heffter (Vize-Präsident TU Kaiserslautern), Dr. Martin Verlage (KL.digital GmbH)

#### **Verantwortlich**

KL.digital GmbH  
[www.herzlich-digital.de](http://www.herzlich-digital.de)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte  
an [cdo@kaiserslautern.de](mailto:cdo@kaiserslautern.de)